

**Intensivbetten:** Krankenhäuser in Region stellen Ampel auf Rot

## Kliniken an der Grenze der Belastung

Rhein-Neckar. Einzelne Kliniken in der Metropolregion kommen durch die Corona-Pandemie und die hohen Infektionszahlen an den Rand ihrer Belastungsgrenze. Intensivbettenpotenziale sind zunehmend ausgereizt. Ein Beispiel ist die GRN-Klinik Sinsheim, die am Wochenende einen Aufnahmestopp ausgerufen hat. Das Krankenhaus stand am Wochenende nicht mehr zur Anfahrt durch Rettungsfahrzeuge zur Verfügung. „Wir haben unsere Belastungsgrenze erreicht“, sagte Dr. Johannes Berentz, Ärztlicher Leiter der Klinik. Am Freitag hätten zwölf bestätigte Corona-Fälle sowie fünf Verdachtsfälle auf der Isolierstation gelegen. Auf der Intensivstation waren demnach zehn Betten belegt, davon fünf mit Patienten, die aufgrund ihrer Corona-Erkrankung beatmet werden mussten. Es sei überdies damit zu rechnen, dass nach den Ausbrüchen in den Pflegeheimen in Eschelbronn und Sinsheim-Eschelbach in nächster Zeit weitere Corona-Patienten einer stationären Behandlung bedürften.

**Speyer und Lampertheim dicht**  
Vorgesehen für Corona-Patienten sind auf der Intensivstation eigentlich vier Betten. „Wir sind also auf der Intensivstation jetzt schon eine Person über dem Soll“, so Berentz. Nicht viel anders sieht es in Lampertheimer St. Marienkrankenhaus aus: Auch dort gibt es keine freien Betten mehr – weder auf der Inneren noch auf der Intensiv- oder der Isolierstation. 25 Covid-19-Patienten wurden dort in der abgelaufenen Woche behandelt. Ebenfalls auf Rot stand am Sonntag die Ampel in Speyer. Im Intensivbettenregister stand bei den verfügbaren Kapazitäten die Ziffer 0.

salred



**Totalschaden:** Der Audi A 3 hat nur noch Schrottwert. BILD: POLIZEI

**Unfall:** 19-jähriger Fahrer mit 1,3 Promille unterwegs

## Im Graben gelandet

Böhl-Iggelheim. Weil er zu schnell unterwegs war und obendrein ordentlich dem Alkohol zugesprochen hatte, ist laut Polizei am frühen Nikolausmorgen, gegen 1.25 Uhr, der Fahrer eines Audi A3 in einer Kurve der Haardtstraße von der Fahrbahn abgekommen. Er landete im Graben. Mehrere der fünf Fahrzeuginsassen – alles junge Erwachsene – wurden leicht verletzt. An dem Pkw entstand Totalschaden.

Bei dem 19-jährigen Fahrer aus Böhl-Iggelheim wurde per Atomkohltest ein Wert von 1,32 Promille ermittelt. Er muss sich nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und fahrdäufiger Körperverletzung verantworten und mit dem Verlust seines Führerscheins rechnen. Zudem wird gegen alle Fahrzeuginsassen ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Verstoßes gegen die derzeit gültigen Corona-Beschränkungen eingeleitet. red



Eine der großen Herausforderungen für die neue Autobahn GmbH: der Umbau des Walldorfer Kreuzes (hier von der A 6 kommend). BILD: DPA

**Straßenverkehr:** Ab dem Jahresbeginn verwaltet die bundeseigene Autobahn GmbH auch die Fernstraßen in der Metropolregion

## Die neuen Chefs der Baustellen

Von Bernhard Zinke

Rhein-Neckar. Baustellen auf der A 5 und der A 6 werden auch im kommenden Jahr für Staus und Behinderungen in der Region sorgen. Allerdings sind dann nicht mehr die Straßenbaubehörden der Länder wie Hessen Mobil, der rheinland-pfälzische Landesbetrieb Mobilität (LBM) und die Baureferate des Regierungspräsidiums Karlsruhe dafür verantwortlich. Zum Jahresbeginn übernimmt die Autobahn GmbH die Verantwortung für das Autobahnnetz insgesamt in Deutschland. Das Ziel: Weniger Staus auf Autobahnen, effektivere Arbeit auf den Baustellen und sauberere Toiletten an den Rastplätzen. Die Niederlassung Südwest, die für die Metropolregion zuständig ist, hat ihren Sitz in Stuttgart-Obertürkheim. Eine Außenstelle der GmbH entsteht derzeit in der Heidelberger Bahnstadt in der Galileistraße 2.

„Mit einem weinenden Auge verabschieden wir uns von diesen Aufgaben, freuen uns aber auf neue Themen, insbesondere auch den Bereich der nachhaltigen Mobilität“, sagt die Karlsruher Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder. Der Bund möchte die Finanzierung und Verwaltung der Autobahnen komplett in eine Hand legen. Dadurch erhofft er sich, dass die personellen und finanziellen Ressourcen effizienter genutzt werden können und sich die gesamte Planung, Bau und Finanzierung der Fernstraßen in einer Hand

finden. So können – gerade an Landesgrenzen wie in der Metropolregion – Baustellen am größeren Stück geplant werden.

Die Stuttgarter Dependence der Autobahngesellschaft verwaltet ein rund 1050 Kilometer langes Netz von Autobahnen. Für die Metropolregion günstig: Die Niederlassung Südwest ist für die Regionalplanung der einzige Ansprechpartner in Sachen Fernstraßennetz – und zwar auch für die angrenzenden Autobahnen in Rheinland-Pfalz wie die A 61 oder A 65 sowie das südhessische Teilstück der A 6 rund ums Viernheimer Kreuz.

### Wechsel im laufenden Geschäft

Die Umstellung ist ein fliegender Wechsel im laufenden Geschäft. „Für die Autofahrerinnen und Autofahrer wird der Übergang ganz unbemerkbar stattfinden“, verspricht die neue Niederlassungsleiterin Christine Baur-Pewson. Die 15 Autobahnmeistereien – zu ihnen zählen nun auch Ludwigshafen-Ruchheim und Kandel – würden den Betriebs- und Winterdienst in gewohnt zuverlässiger Weise erledigen, so Baur-Pewson.

Auch müssen die Baustellen auf den Autobahnen kontinuierlich weiterlaufen, wie zum Beispiel die aktuell laufende Sanierung auf der A 6 bei Mannheim-Schwetzingen, wo gerade erst mit dem Austausch der Übergangskonstruktionen der Brücke bei Brühl begonnen wurde. „Zahlreiche Kollegen werden zum 1. Januar von

### Die neue Autobahn GmbH

■ Im September 2018 gegründet übernimmt die Autobahn GmbH ab dem 1. Januar die Planung, den Bau, die Erhaltung, Finanzierung und den Betrieb der deutschen Autobahnen.

■ Sie übernimmt damit Verantwortung für rund 13 000 Kilometer Autobahn.

■ Die Autobahn GmbH gliedert sich in zehn Niederlassungen mit 41 Außenstellen. Es gibt 42 Verkehrsleitzentren und 189 Autobahnmeistereien.

■ Insgesamt sind 13 000 Mitarbeiter beschäftigt.

■ Geschäftsführer sind Stephan Krenz (Vorsitzender), Anne Rethmann (Finanzen) und Gunther Adler (Personal). bjz

den Landesbehörden zur Autobahn GmbH wechseln“, erläutert die Sprecherin der Autobahngesellschaft, Petra Hentschel. 64 Mitarbeiter kommen aus den Baureferaten des RP Karlsruhe plus rund 100 Mitarbeiter der Autobahnmeistereien.

Das bedeutet zum einen Kontinuität in der Baustellenplanung. Schließlich warten auf die GmbH rund 150 Projekte, die alleine das RP in Karlsruhe übergibt. Auf der Liste stehen unter anderem die Erneuerung der Fahrbahndecken auf der A 5 zwischen dem Weinheimer

Kreuz und der Anschlussstelle Landenburg, auf der A 5 bei St. Leon-Rot und auf der A 656 zwischen Mannheim-Seckenheim und dem Heidelberger Kreuz. Der Ausbau der Tank- und Rastanlage Hockenheim-West steht ebenfalls auf dem Übernahmeprogramm. Die Fortsetzung der Sanierung auf der A 6 von Mannheim-Sandhofen bis zur hessischen Landesgrenze, die wegen der Hochstraßen-Sperrung verschoben wurde, ist nun auch Angelegenheit der Autobahn-GmbH.

### Reifeprüfung Walldorfer Kreuz

Ein ganz dicker Brocken wartet auf die neue Gesellschaft mit dem Umbau des Walldorfer Kreuzes. Rund um den meistbefahrenen Verkehrsknoten in ganz Südwestdeutschland, der als wichtiges Kreuz auch eine Bedeutung im europäischen Straßenverkehr hat, staut sich's seit Jahren. Die Verbindungspangen zwischen A 5 und A 6 sind für die aktuell knapp 200 000 Fahrzeuge täglich nicht mehr ausgelegt, vom Dauerstau können die Berufspendler ein Lied singen. Im gleichen Zug soll die A 6 ab dem Walldorfer Kreuz Richtung Heidelberg sechsspurig ausgebaut werden und diese Lücke schließen. Bis die Bauarbeiten hier allerdings anrücken können, wird es noch eine Weile dauern. Erst muss das Vorhaben durch ein Planfeststellungsverfahren. Es dürfte die erste große Bewährungsprobe der Autobahn GmbH in der Metropolregion werden.

### IN KÜRZE

**„Dicken“ Geldbeutel gefunden**  
Speyer. Ein 53 Jahre alter Mann hat am Sonntag einen mit mehreren Tausend Euro gefüllten Geldbeutel in Speyer gefunden. Zugleich sorgte er dafür, dass das Portemonnaie den Weg zu seinem rechtmäßigen 29-jährigen Besitzer zurückfand, teilte die Polizei mit. Der ehrliche Finder hatte den Geldbeutel in einer Bäckereifiliale nahe des Fundorts in der Landauer Straße abgegeben, von wo aus die Polizei unterrichtet wurde. Der Besitzer wurde ausfindig gemacht und nahm sein Hab und Gut in Empfang. sal

**Verletzte bei Auffahrunfall**  
Hirschberg. Der 62-jährige Fahrer eines Ford Mondeo ist auf der A 5 zwischen Heidelberg und Weinheim laut Polizei aufgrund von Unachtsamkeit auf das Gespinn eines in gleiche Richtung fahrenden 42-jährigen aufgefahren. Hierdurch wurde der mit einem weiteren Pkw beladene Anhänger des Geschädigten aus der Kupplung herausgehoben, geriet ins Schleudern, teuferte die Leitplanke und kam entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Beide Fahrzeugführer wurden leicht verletzt. Es entstand ein Schaden von insgesamt 9500 Euro. Die Fahrbahn in Richtung Norden war bis 23.15 Uhr voll gesperrt. Es kam zu geringen Verkehrsbehinderungen. red

**BMW auf Ampel geschoßen**  
Worms. Bei einem Auffahrunfall auf der B 9 in Richtung Ludwigshafen sind drei Personen verletzt worden. Laut Polizei ist an der Ampel an der Kreuzung Am Rhein ein 24-Jähriger aus Westhofen und seinem Audi auf den BMW eines 25-jährigen Wormser aufgefahren. Der BMW wurde dadurch an einen Ampelstabs geschoßen. Dem Unfall soll ein kurzfristiger Spurwechsel des 25-jährigen vorausgegangen sein. Beim Audi-Fahrer wiesen die Ermittler Drogenkonsum nach. red

**Nikolaus-Aktion:** Seelsorger verteilen an Rasthof Süßigkeiten

## Schokolade für Truckler



Fernfahrer sind oft tagelang alleine unterwegs. BILD: DPA

Speyer/Worms. Bei einer Nikolaus-Aktion für Fernfahrer haben Seelsorger mehrerer Bistümer auf einer Raststätte bei Worms kleine Geschenke an die Brummelkenner verteilt. „Fernfahrer arbeiten unter härtesten Bedingungen, erfahren kaum Wertschätzung und können wenig am sozialen Leben teilnehmen“, sagte Hans-Georg Orthlauf-Bloß vom Bistum Mainz am Samstag beim Verteilen von Schokolade und Äpfeln. „Wir verstehen dies als Dank für ihren wichtigen Dienst.“

Thomas Braun vom Bistum Speyer betonte: „Fernfahrer verbringen ihre Ruhezeiten und Freizeit nachts, an Wochenenden und Feiertagen meist auf einem Parkplatz an der Autobahn, weit weg von ihren Familien.“ Für die Truckler gehörten überhöhte Dienstbereitschaft und oft menschenwürdige Erfahrungen – zurzeit etwa geschlossene Raststätten – zum Alltagsgeschäft. Neben Männern und Frauen aus Deutschland seien vor allem Fahrer aus dem osteuropäischen Raum unterwegs, sagte Orthlauf-Bloß. Für sie war eine Dankeschön-Karte in mehreren Sprachen verfasst. red

**Ausstellung:** Weitere originale Kulissen der Kult-Fernsehserie ziehen in den Wilhelmsbau des Technik-Museums Speyer ein

## „Lindenstraße“ zum Anfassen

Speyer. Zahlreiche Original-Kulissen der ausgelassenen TV-Kultserie „Lindenstraße“ sind ab 2021 im Technik-Museum Speyer zu sehen. Die Requisiten des Cafés Bayer und des Restaurants Akropolis werden derzeit aufgebaut und sollen ab Ende März begehrbar sein, wie Sprecherin Corinna Siegenthaler sagte.

„Wenn alles klappt, eröffnen wir genau ein Jahr nach dem Ende der Serie die neuen Räume mit einigen Darstellern aus der Reihe.“ Seit 2012 steht bereits die Küche der schrulligen Filmfigur Else Kling in dem Museum in Rheinland-Pfalz – schon jetzt ein Magnet für „Lindenstraße“-Zuschauer aus ganz Deutschland.

„Nur das Haus der Geschichte in Bonn und die Deutsche Kinemathek in Berlin erhalten noch Kulissen und Drehbücher der „Lindenstraße“, sagte Siegenthaler. Die Requisiten waren im Januar in Köln demontiert worden.

### Zimmer für Besucher begehrbar

Das Café Bayer und das Akropolis ziehen neben das schon vorhandene „Lindenstraße“-Zimmer in den Wilhelmsbau. Während die Kling-Küche mit Plexiglas abgescrimmt ist, sollen Besucher die neuen Kulissen auch begehen dürfen. „Sie können sich dann für ein Foto auch einmal an einen Tisch setzen oder hinter die



War an der Speyer-Idee beteiligt: Mutter Beimer (Marie-Luise Marjan). BILD: DPA

Theke stellen“, sagte Siegenthaler. In dem etwa 60 Quadratmeter großen Raum könne das Museum zwar nicht alles zeigen. „Aber wir präsentieren das Prägnanteste, damit die Besucher ein Gefühl bekommen für dieses Stück Fernsehgeschichte.“

Die Idee, Klings Küche nach Speyer zu holen, entstand bereits im Jahr 2009 bei einem Treffen des damaligen Museumschef Hermann Layher mit Schauspielerinnen Marie-Luise Marjan („Helga Beimer“), Produzent Hans W. Geißendörfer stimmte dem Anliegen zu. lrs

**Fotostrecke unter**  
[www.morgenweb.de/region](http://www.morgenweb.de/region)